

# Halle'sche Zeitung.

Zeitung-Gebühren  
Die in Halle postfreie Halle-Zeitung...  
Königliche Lotterien...  
Landes-Mittelzinsen...  
Loterieliste.

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 136. Halle, Mittwoch, 21. März 1894. 186. Jahrgang.

Telegraphen-Adresse: **Courier** Halle.

### Bestell-Einladung auf die „Halle'sche Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten, für das II. Vierteljahr 1894.

Ihren allerbäuerlichen Standpunkte getreu, von dem aus sie allezeit den wahrhaft staatsverehrenden und monarchischen Geist vertreten hat, wird die „Halle'sche Zeitung“ auch fernhin in dem Kampfe gegen alle verlogenen Gegenmeinungen eine führende Stellung einnehmen. Stetig auf weiteren Ausbau, auf eine höhere Vervollkommenung unserer Zeit anzuwenden, reichhaltigen Inhalts bedacht, wird unter dem Namen nach wie vor reichhaltig und unerschöpfend, fest und beständig für die wahren Interessen des Landwirthschaft, Handwerks, Fabrikation und reinen Handel eintreten.

Obzue der Mittelhand, die produzierenden und Werthe schaffenden Theile unserer Nation, auf denen der Wohlstand des Reiches, die Wehrkraft des Vaterlandes beruht, bedürfen in den heutigen Zeiten, in denen mit rascher wachsender Bahn Freiheit und Sozialdemokratie stetig an der Arbeit sind, die Stützen des Staates, die Pfeiler von Thron, Altar und Monarchie zu unterstützen und zu unterstützen, einer energhischen und ausdauernden Unterstützung durch die Presse und hierzu ist die „Halle'sche Zeitung“ nach wie vor bereit.

Die „Halle'sche Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 mal und ist infolge ihres ausgedehnten Correspondenznetzes in der Lage, alle Nachrichten schneller als irgend ein anderes Blatt bringen zu können. **Politik**, **Staatsrecht**, **Original-Parlamentarische Berichte**, **Erziehungs- und Volkswirthschaftlicher Zweig**, **Interessantes Feuilleton**, **Tägliche Feuilleton-Beilage**, **Sport- und Jagd-Notizen**, **Reichhaltiger satirischer und provinzialer Theil**, **Ausführliche Coursberichte** der Berliner und anderer Börsen- und Produkten-Börsen, **Landwirthschaftliche Mittheilungen** (Redaktion: Landesökonomie-Rath a. M. d. d. H.), **Illustriertes Sonntagsblatt**, **Beziehungen der Provinzialen Klassenlotterien**.

Bestellungen auf die „Halle'sche Zeitung“ werden von allen Kaiserl. Postämtern und den Landbriefträgern zum Preise von nur **3 M.** für das Vierteljahr eingekommen, für **Halle** und **Giebichenstein** zum Preise von **2,50 M.** bei der Expedition, den Ausgabestellen und von den Ausstragern.

Die „Halle'sche Zeitung“ liefert vermöge ihrer großen Verbreitung in der lauffähigsten Kreise Jütteren stets besten Erfolg. Probeabnummern liegen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.

Gegen Einzahlung der Abonnementkaufung wird die „Halle'sche Zeitung“ vom Tage der Bestellung bis zum 31. März d. Js. gratis verabfolgt.

Redaction und Expedition der „Halle'schen Zeitung“.  
Salte a. S., Leipzigerstraße 57.

### Die Klage der Zeit.

Von den höchsten Behörden und Vereinigungen wird von Jahr zu Jahr mehr darüber geklagt, daß der Sinn für erste Kirchenfeier immer geringer wird, daß es immer seltener gelinge, den fördernden Einfluß ländlicher Kulturbereine innerhalb und außerhalb der Häuser selbst zur Reifezeit abzumehren. Die Genußsucht greift wie ein verheerender Strom durch das Leben unserer Völker hin und her, sie durch das Konsumieren unserer Brod in einer Verführung aus den letzten Wochen, und wer wollte ihn nicht Recht geben? Hier mit es wahrhaftig nicht zu beschlagen und zu bekämpfen, nur er was der Gefahr ins Gesicht zu sehen, lernt sie kennen und überwinden.

Da es ist wahr, daß für einen großen Theil unserer Völker die äußeren Güter weit über Gebühr an Werth gewonnen haben, und daß im gleichen Verhältnis die inneren Güter, die idealen Schätze des Geistes und des Herzens in ihrer Bedeutung geschwunden sind, so ist es nicht zu verwundern, daß die Welt nicht nur der rothe Thau der Lebensausflucht, sondern sogar das Verhängnis für Geistes- und Seelenkräfte abzugeben kommt. Die Menschen verlassen, der Gedanke einer Lebensaufgabe und ihren Feind, nur den Sinn für den Lebensgenuß bleibt übrig nach. Was man sich aus dem Genuß jeder Lebensstufe erzieht, im Gegenstand der Mensch hängt hier; wir wollen auch nicht des Streben nach nach Gut, nach Lohn und Gewinn verurtheilen, denn es ist berechtigt. Allein beides, Lebensgenuß und Lust nach Schätzen und Reichthümern, das die Würde des Menschen nicht beeinträchtigen. Er muß stets erziehen als einer, der an den Gütern des Lebens hängt, nicht aber als einer, der von ihnen abhängig ist, als einer, der sie nach Gefallen gebraucht, nicht als einer, der ihr Sklave ist. Was die Erde dem Menschen bietet, darf den göttlichen Theil seines Wesens nicht vernachlässigen, denn geistlich ist der ursprüngliche Mensch. Wie leicht es aber jetzt bei uns, überall begegnet man eine gewisse Krisenzeit der Aufklärung, das Versteht, das Achte, das Wahre, alles wird mit Vorliebe in einer leichtfertigen Art, oft mit einem Anfluge des Spottes behandelt. Beigt sich irgendwo der Sinn für Idealismus, so begegnet er dem Unbilligen, das Versteht, das Wahre, das Achte, das Wahre, alles wird mit Vorliebe in einer leichtfertigen Art, oft mit einem Anfluge des Spottes behandelt. Beigt sich irgendwo der Sinn für Idealismus, so begegnet er dem Unbilligen, das Versteht, das Wahre, das Achte, das Wahre, alles wird mit Vorliebe in einer leichtfertigen Art, oft mit einem Anfluge des Spottes behandelt.

Es ist ja schon unendlich oft Klage darüber geführt worden, daß die Ehegatten immer häufiger nur eine geschäftliche Seite aufweisen. Die Herabwürdigung des Ehebandes, die Herabwürdigung der heiligen Pflichten, der Gatte und Vater, bei welchem unter solchen Verhältnissen der Sinn für Gerechtigkeit und Familienethik so wie so äußerst gering sein muß, wird den Ehen noch außerdem vielfach entzogen durch die Aufgaben, welche das öffentliche Leben und die moderne Geistesbildung ihm mehr und mehr auflegt. Staatliche Aufträge und bürgerliche Verpflichtungen, politische Verammlungen und Vereine aller Art entziehen ihn an zahlreichen Tagen und Abenden dem häuslichen Heerd und verziehen ihn allmählich zu einem regelrechten Wirthschaftsleben, den sich endlich die verheiratete Frau wohl oder nicht unter Teilnahme der Kinder, so oft es geht, anschließt. Was ist für ein solches Leben die heilige Ehe, wo der innere Frieden verhanden? Was bleibt da der Sinn für Ewiger als die Allgütigkeit mit ihren gewöhnlichen Gesetzen? Man will nicht die dauernde Befriedigung des Herzens, sondern das Vergnügen des Augenblicks. Solche Neigung führt das Substitut in Wallen zu den Theatern, in denen sich die pikanten französischen Eheduendramen breitmachen und läßt die Bühne edlerer Richtung verwaizen. Solche Gemüthung unterliegt von der aufdring-

lichen Passivität jüdischer Literaturmacher, wendet sich ebenso ab von den Werken unserer gelehrten Dichter und Denker der Vergangenheit, wie von jeder neuen erularen Erscheinung, um sich der oberflächlichen Unterhaltungsliteratur zuzuwenden. Welches Versteht sich an dieser Stelle noch anführen, wir wollen uns jedoch darauf beschränken, hervorzuheben, was unter dieser Verengung und der tiefsten Empfindungen des menschlichen Herzens leiden. Wenn es nicht schon unangenehm aufpassen, welche Spielerei häufig genug mit der öffentlichen Volksfähigkeit getrieben wird! Muß den Menschen denn die Bebestimmtheit und Willkürigkeit erst dadurch schmählich gemacht werden, daß er sie in Bagaren und bei ähnlichen Gelegenheiten auf stellt, daß er sich zum Wohle der Armen „förmlich anlehnt“, kann denn solches Wohlthun die erwünschten, für welche es ihr Wert gesetzt wurde? Nein, niemals!

Und doch ist das höchste Gut, welches die Väter gesammelt haben, noch nicht verachtet, noch bewahrt unter der besten Schätze an Vaterlandsliebe, Gottesfurcht, Mäßigkeit, Arbeitsfreudigkeit, und wie man die Tugenden des Herzens nennen mag. Allein, sie ruhen vielfach verborgen, verdeckt unter den bichten Klauen des Ungeheuers, der Leichtfertigkeit, des Spottes gegen göttliches und menschliches Gesetz, und alle diese Klauen entziehen dem dem Sumpfboden der Genußsucht. Wie soll es anders, besser werden? Sollte man nicht meinen, es bedürfte erst eines gewaltigen Schläges von außen oder eines zerstückenden inneren Unwiderstands, um das Volk durch das Joch mittel der Strafe, auf den Weg der Demuth zu dem förmlichen Geiste zurückzuführen, den wir jetzt so gern mit dem Worte „altväterlich“ als abgethanen Standpunkt bezeichnen? Wir müssen es fürchten, sehen wir doch schon allenthalben Anzeichen, die auf einen Prozeß der Entdung, auf ein Emporragen aus Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit hindeuten. Es macht sich in den letzten Jahren das Bestreben bemerkbar, die Neigung zum Gemüthlichen auf ihr richtiges Maß zurückzuführen, die Lustbarkeit zunächst rein äußerlich, nämlich geistlich einzubinden, damit der Raum und so überhaupt die Möglichkeit zu einer Erbauung, zu einem Bestimmen des Menschen auf sich selbst, gegeben wird. Man ist an der Arbeit, die Bildung und Schöpfungswürde fortzuführen, welche dem Mann seine beste Kraft nehmen, seine Entfaltung zu verhindern. Auch im Volk reißt sich das Bewußtsein, daß der Mensch nicht lebt von Brot allein und manche, wenn auch irdende Verheerungen, wie z. B. die Geißel und des Vereins für ethische Kultur, sind demnach zu begründen, weil sie die Schwicht nach dem Wasser des Lebens erkennen lassen. Auch die vom Wege Abweichenden wird ihr Pfad wieder zur Reure des Heilandes zurückzuführen, wenn anders sie nur ihre erjerten Schritte reinen Vergehens und mit christlichen Wollen täten.

Auch von anderen Gesichtspunkten aus läßt sich Gutes hoffen. Es macht sich schon eine gewisse Abneigung gegen die krankhaften Erzeugnisse der neuesten Literatur und eine Zuwendung zu inhaltvolleren erularen Werken bemerklich. Zu den Wärdigkeiten reut es sich, dem handhablichen Eheduendrama dem Mann seine beste Kraft nehmen, seine Entfaltung zu verhindern. Auch im Volk reißt sich das Bewußtsein, daß der Mensch nicht lebt von Brot allein und manche, wenn auch irdende Verheerungen, wie z. B. die Geißel und des Vereins für ethische Kultur, sind demnach zu begründen, weil sie die Schwicht nach dem Wasser des Lebens erkennen lassen. Auch die vom Wege Abweichenden wird ihr Pfad wieder zur Reure des Heilandes zurückzuführen, wenn anders sie nur ihre erjerten Schritte reinen Vergehens und mit christlichen Wollen täten.

### Das Malsieber in Paris.

(Von unserem Korrespondenten.)

O. W. Paris, 20. März.  
Bereits drei Monate ehe die „Salons“ ihre Pforten öffnen, findet in Paris eine wahre Ueberfluthung von Gemäldeausstellungen statt; man kann dieselben nach Tageszeiten zählen. Fast jedes Jahr werden zu diesem Zwecke neue Säle in Anspruch genommen, die sich wie durch einen Zauber im Umfassen mit bewandter und unmerklicher Leinwand füllen, aber wären sie auch hundertmal so groß, so würden sie wahrnehmlich doch nicht genügen, um der Produktion gerecht zu werden. Denn ein großer Theil der Maler sendet überhaupt zu diesen Ausstellungen keine Werke, sondern reservirt seine Werke für die Subskriptional oder den der Schönen Künste im Champ de Mars und endlich sind es ja auch nur die wenigsten Maler, welche selbst in den feinen Ausstellungen Annahme finden und auf welche selbst ihre Toleranz in Erlaufen zu setzen. Vor ca. 25 Jahren erregte sich in Bezug auf die Malerei beiderseits Spannungen, man sich wirklich mit Genußen fragen, ob nicht die Hälfte der Gemäldere Künstler, den größten Theil ihrer Zeit damit verbringend, haben auf die Leinwand zu schmeizen.

Beschiedene Gründe haben dazu beigetragen, um nicht nur hier, sondern auch in allen anderen zivilisirten Ländern, die Zahl berer, die sich der Malerei widmen, so stetig anzuwachsen zu lassen und man kann leicht sagen, daß es weniger die Liebe zur Kunst als die zum Gede und ist, die in so vielen Fällen das Bewußtsein erweckt, daß sie dazu geboren seien, die Welt durch ihr Talent zu Erlaufen zu setzen. Vor ca. 25 Jahren erregte sich in Bezug auf die Malerei beiderseits Spannungen, man sich wirklich mit Genußen fragen, ob nicht die Hälfte der Gemäldere Künstler, den größten Theil ihrer Zeit damit verbringend, haben auf die Leinwand zu schmeizen.

stürzen sich auf die Kunst wie auf eine Mine, die zwar bereits entzündet, aber noch nicht ausgebeutet war und unergründliche Schätze in ihrem Schoße birgt. Aber darin täuschten sie sich gewaltig, die Goldader lieferte sehr bald nichts mehr und die Epitaphenkommanden finden nur allzu häufig nur Schladen. Ueberflüssig mit Malereien in Oel- und Wasserfarben wenden die Käufer sich von demselben ab und viele brave Leute, die vielleicht sehr tüchtige Arbeiter oder handliche Beamte abgegeben hätten, melden jetzt um's liebe Brod, daß sie gar nicht frohen offen müssen; der Traun auf Reichtum und Ruhm ist ihnen längst verfliegen.

Das Frankreich gerade das Land ist, wo viele Epidemien den höchsten Grad erreicht hat — denn dieselbe befruchtet sich nicht nur auf Paris, jede größere Provinzialstadt hält jährlich eine oder mehrere Gemäldeausstellungen ab — läßt sich auf mancherlei Ursachen zurückzuführen. Man ist hier und nicht ohne Berechtigung daran, in Bezug auf die Schönen Künste eine führende Rolle zu spielen und hielt es daher für richtig, als dieser Eifer für die Malerei plötzlich mit solcher Gewalt hervorbrach, benutzten in jeder Weise, mehr als irgend wo anders Vorhug zu leisten. Die größten Oxyer wurden gebildet, fortwährend neue Zeichenschulen eröffnet, d. h. nicht etwa solche, in welchen dekoratives oder industrielles Zeichnen gelehrt wird — riesige Gebäude angekauft, um die Kothe des Beaux Arts immer mehr und mehr zu vergrößern und so steigt denn von Jahr zu Jahr die Zahl der Aemler, die mit so geschwellten Leistungen auf das Meer des Lebens hinausfahren, um zum größten Theil nach einigen Jahren vergeblichen Ringens elend zu stranden. Denn dieselbe Verwahrlosung der Schönen Künste, die das Geld mit so wollen Künsten ausweint, um Kunstwerke heranzubringen, scheint damit ihre Aufgabe als vollstännd beendet zu betrachten und hat keine Mittel zur Verfügung, wenn es sich darum handelt, einige hunderttausend Fresk. zu veranlassen, um durch den Ankauf der Werke eben dieser Maler sie zu unterstützen.

Kann es daher Wunder nehmen, daß der Konkurrenzkampf auf diesem Gebiete ein fast fährliches geworden ist, als auf irgend einem andern? Frankreich ist ja, trotz seiner angeblich

so liberalen Gesinnungen, derjenige Staat, welcher die fremden Elemente am meisten auszunutzen sucht, nicht nur, weil ihm dieselben, wie es keine Frage, im allgemeinen antipatisch sind, sondern weil es fürchtet, durch sie in seinem Erwerb geschwächt zu werden. Nun ist es ja richtig, daß die Zuwasen der Maler hier eine sehr große ist, nicht nur solcher, welche auf einige Zeit herkommen, um zu studiren, sondern die Paris zum höchsten Aufenthalt wählten und seit nun die Kunst fast so aussehndlich nach Brod geht, kann es kaum Wunder nehmen, daß man die Fremden als Einbringlinge betrachtet, die daselbst noch knapper machen. Es wird daher auch kein Mittel unversucht gelassen, den Ausländern den Markt zu verziehen, in den Ausstellungen werden ihre Werke — falls es sich nicht um solche bereits berühmter Künstler handelt — möglichst ungünstig placirt und man wird vergeblich in den Berichten über diese Ausstellungen nach Kritiken oder auch nur Erwähnungen von Gemälden finden, die nicht den Rind eines Franzosen ihre Entladung verstanden. Dies muß schließlich und wird hoffentlich bald führen, daß der Zug der Fremden und besonders der deutschen Maler, die hier natürlich am schwersten zu kämpfen haben, nach der gelobten Stadt der Kunst nach Paris, ein geringerer wird. Daß überhaupt auf diesem Gebiete eine Reaktion eintreten muß, ist keine Frage. In unterm Leber alzu praktischem Faltaler wird eben alles durch Angebot und Nachfrage geregelt und in Bezug auf Bilder herrscht entschieden eine gewaltige Ueberproduktion. Dann werden Hunderte von Seltener Leinwand statt wie bisher in den Tiefen der Ateliers zu unnützem Dafein verdammt, einem nützlichen Gebrauch wieder gegeben werden.

### Kleines Feuilleton.

Der Schrecken des Kaufmanns, der gefährliche Kaufmannsmanu Dakt Wilschall, ist, wie man aus Datum berichtet, endlich den Helden in die Hände gefallen und erlöschend geworden. Wilschall, der kein kluges Gewerbe ausübt, in den Provinzen Lousarlet und Datum trieb, hatte ein vollkommenes Spionage System für seine Klauzige erjerten. Eine ganze Reihe von Spies-





# Grosse neue Sendungen

## in

# Damen- u. Mädchen-Mänteln, Umhängen, Capês, Kragen, Jackets.

Unsere Confection hat noch folgende Vortheile:

**Tadelloser Sitz. — Gute haltbare Stoffe. — Sauberste Verarbeitung.**

## Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Frühjahrs- und Sommersaison in unübertroffener grosser Auswahl und allen Preislagen.

**Kinder-Kleider, Blousen, Tricottailen, Morgenröcke.  
Unterröcke, Corsets, Strümpfe, Strickwolle.**

**Oberhemden, Kragen, Manschetten.**

**Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Portièren.**

Verkauf zu streng festen Preisen.

Gr. Ulrichstrasse 49,  
Part. u. 1. Etage.

# Doebel & Meisel,

Gr. Ulrichstrasse 49,  
Part. u. 1. Etage.

Halle a. S.

## Grand Hôtel, Halle a. S.,

in aller nächster Nähe des Bahnhofs.

Einen p. t. Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass der Unterzeichnete die Leitung dieses Hauses übernommen hat. In der Führung desselben wird er es sich angelegen sein lassen, den höchsten Ansprüchen seiner verehrten Gäste an den **Comfort im Hôtel**, an **vorzüglichster Küche im Restaurant**, an die **Qualität sämtlicher Getränke**, sowie an **aufmerksame Bedienung** gerecht zu werden.

Die glänzenden **Prachtsäle** und **Festräume** des Hauses seien hiermit zu **Hochzeiten, Soireen**, größeren und kleineren **Diners, Gesellschaften** etc. einladend empfohlen. 1913

Die Direction.

**Th. Krahwinkel,**  
Bäcker des Kgl. Kurhauses in Bad Cister.

Leipzigerstr. 11. vis-à-vis St. Ulrich-Kirche. Leipzigerstr. 11.

## Reeller Uhren-Ausverkauf.

Stanzschreiber verlässt mein gesamtes Lager von **Uhren, Gold- und optischen Waaren** zu bedeutend ermäßigten Preisen. 1922

### Zur Confirmation

empfehle besonders **Taschenuhren** in **Gold, Silber und Nickel**. Alle Sorten Ketten in grösster Auswahl. **Regulatoren, Stand- und Wanduhren** zum und unter Selbstkostenpreis. **Reparaturen** in **Gold** besonders billig, desgl. **weithölzerne Standuhren**.

## F. Teiche, Uhrmacher.

Leipzigerstr. 11. Leipzigerstr. 11.

## Zur Frühjahrspflanzung Obstbäumen, Rosen, Georginen, Gehölze etc.

bringe meine gärtnerischen Kulturen in empfehlende Erinnerung. 110755  
Obstbäume in ferngefundnen, garantiert sortentruhen Stämmen, Hochstämmen und Zwergobst in allen Formen. Rosen in nur besten Stämmen, sowie Busch- und Kletterrosen, prima Qualität. Weidenzweige in besten Sorten, für alle Bodenarten passend. **Sachmännische Nachschläge** werden gern ertheilt und Vertretungen von Aufpflanzungen prompt ausgeführt. **Kataloge gratis.**  
**R. Zersch, Cefonomirath,**  
Baumschulen, Köstritz in Th.

## Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 19. März wurde das nach dem **Zernus** ausstehende Aufsichtsrats-Mitglied,  
**Herr Rechtsanwält Curt Elze** zu Halle a. S.  
wieder, und an Stelle des verstorbenen Herrn **Christoph Fölsche** zu Magdeburg  
**Herr Stadtrath Max Berger** zu Merseburg  
neu gewählt.  
Halle a. S., den 20. März 1894. 110770

## Der Aufsichtsrath.

van Voss, Vorsitzender.

Für den Inhabentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsbeut der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.



Phönix-Nähmaschine übertrifft alle Schiffs- und Ringelstichnähermaschinen. Allenverkauft bei  
**H. Schöning,**  
Bachritzstrasse 1, I.  
Einger-Nähmaschinen besten Fabrikates.  
Nähm.-Reparatur-Verkehr.

**Hilfe!**

Schütz-Mark.

### Rosen-Santelöl-Kapseln

heilen Blasen- und Harnröhrenleiden ohne Einspritzung meist in  
**48 Stunden.**  
Nur nicht mit Marko-Rose.  
Flacon 3 M. in den Apotheken.  
Salle: Löwenapotheke.

## Pädagogium Thale am Harz.

Für Schüler sehr geübter Aufsatz-, gute Prosa, Logik- und gewisshafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen. Individuelle und energiegelbe Förderung. Beste Curricula. Prospekte.  
**Dr. Lohmann.**

## Wernigerode a. S.

Käufer meiner kleinen Villa hwer erkrankt, deshalb zurückgetreten, meine Villa noch zu haben. Schöne Lage, Bor- und Hintergarten, 9 heizbare Stuben, 4 Kammern und Kuchensch. **Franz Hoffmeyer, Wernigerode a. S., Lindenbergr. 5.** 110416

## Familien-Pension.

Zu Ostern oder später finden einige junge Mädchen zu ihrer wissenschaftl., geistlich- und weltlich- u. Ausbildung liebevolle Aufnahme, auch solche, welche die höhere Mädchenschule besuchen wollen. **Mäßige Preise.** 110706  
Hof. Herr **Ballor Reichold, Vobersleben bei Cuerwitz.**  
**Franz v. Stainroth Wokenius Weimar.**

## Saat-Kartoffeln,

mit der Hand verlesen, empfiehlt in nachstehenden Sorten **Wittgenst Götze bei Eisenburg.**  
**Nicholas Imperator** mittelgroß bis Saxonia klein,  
**Reichsanwalt,** klein,  
**Albena,** klein,  
**Eisenf.** klein,  
Krohe-Centner auf Wunsch. 19784

Von dieser **Obstgattung** mit rauhem Stamm, 1898 über d. M. empfiehlt zur Anpflanzung: **Schönauerweizen** welcher in Erträgen alle Sorten übertrifft, mit 9 M., **Botanice** wie **Göttingerhager** 9 M., alles per 50 Kilo frei Station und Ladung. 110721  
**Apel, Hans** Köhler bei Möderena.

## Zu Garten-Dekorationen

empfehle ich:

**Vasen, Fontainen und Figuren etc.**

in Aufschwung aus meiner Zinglererei herrührend, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen. 110735

**Gustav Stück, Gr. Ulrichstr. 11.**

Von jetzt ab kosten unsere 110526

### In-Steinkohlenbrikets

aus gewaschener Kohle Nr. 0,63 p. Str. ab Grube gegen Kaife. Ferner bringen unsere sehr stärkefördernde **Förderkohle** in empfehlende Erinnerung.

## Steinkohlenwerk Plötz b. Lünebün.

## Kaufmännische Unterstützungs-Kasse.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird am **Dienstag, den 3. April** er., **Nachmittags 5 Uhr** im Lokale des Kaufmännischen Vereins zu Halle abgehalten werden. Die Mitglieder der Kasse werden zum Besuch der Versammlung unter Hinweisung auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen: Rechnungslegung, Decharge-Ertheilung, Wahl von Vorstandsmitgliedern, Wahl von zwei Revisoren. 110761  
Halle a. S., 21. März 1894

Der Vorstand. **Bethcke.**

## Landchaft der Provinz Sachsen.

In Gemäßheit des § 10 des revidirten Statuts der Landchaft der Provinz Sachsen hat deren Ausschuss das Gebiet der Landchaft in Bezirke eingetheilt und dabei für den **Saaltreis**, den **Stadtreis** Halle und den **Kreis Merseburg** den Herrn **Rechtsanwält Dr. Neubaur** auf Strohitz bei Köpenick zum **Landchafts-Präsidenten** ernannt. 110771  
Wir bringen dies mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniss, daß der genannte Herr Landchafts-Präsident jederzeit bereit sein wird, über alle die landchaftliche Verwaltung betreffenden Angelegenheiten Auskunft zu erteilen.  
Halle (Saale), am 16. März 1894.

Die Direction der Landchaft der Provinz Sachsen.  
**E. Freiherr von Gustedt.**

## Rhotertsche Lehr- und Erziehungsanstalt, Realschule zu Bad Sachsa am Harz.

Meine Klassen, geordneten Aufficht und Nachhilfe. Bis jetzt bestehenden sämtlichen aus Al. I. abgehenden Schüler die Freiwillegewährung bis auf 1. August ordentlich geunde und für ein Institut fünf. Lage, 340 m ü. d. Meer. Bad im Saale. Weg d. n. Saalf. 5. April. Prop. u. Ausf. **Lehner, d. d. Direction.**

## Saatkartoffeln!

Neuzüchtung „**Professor Julius Kühn**“ (R. Zersch).  
**Reine milchertreffende Speisekartoffel,** Ertrag 1893 bis 190 Gr. p. Morgen, 25 kg M. 4,50. 50 kg M. 8,00. 100 kg M. 14,00. 1000 kg M. 120,00. 10,000 kg 1000 M.  
Neuzüchtung „**Freih. v. Canstein**“ (R. Zersch).  
**Speisekartoffel R. Ranges,** für mittl. u. leicht. Boden, 1/2 kg M. 2,00. 5 kg M. 3,00. 12 1/2 kg M. 6,00. 25 kg M. 12,00.  
**Frühkartoffel, Magdeburger Neuzüchtung,** 50 kg M. 4,50.  
**R. Zersch,** 110764  
Baumschulen, Köstritz in Th.

## Starke u. leichte Arbeitspferde

Stehen unter günstigen Bedingungen billig zum Verkauf. 110727  
**Carl Hoyer sen.,**  
Salle a. S., Gehhof, „**Grüner Hof**“.

## Zweitausend Centner gutes Viehwesen u. Kleereiches Feldheu

liegen gegen Barzahlung und zu Tagespreisen für Abfuhr bereit auf **Hintergut Josephs-Hinterhof** (an der Merseburg-Leipziger Chaussee).

### Zum Ausverkauf

der **Goldarbeiter Lärinischen Concentration** sind noch **keine Schmuckstücken** in **Gold, gediegene Armabänder, Brochen, Ketten, Ringe** etc. vorhanden. 110790  
**Zu Hochzeitsgesellschaften:**  
Tafelaufsätze, **Wolken, Menagen, Leuchter**, und der **Wett** in **Edelsteinen** werden unter **Tagespreisen** verkauft.  
**Leipzigerstrasse 12.**

Bei vorkommenden **Anfrage** können **empfohlen** sich  
**Franz Sparmann,**  
praktischer **Heilgilde** n. **Maßen,**  
**Stützentrasse 17.** 110797

**Zeichnungen** aller Art **entw.** nach **Neu** zeichnungen, **Anschläge, Bauzeichnungen** u. **außer** billigst von **tüchtigen** Architekten. **Diensten** unter **T. S. L.** an die **Opz. D.** **entw.** erbeiten. 110797

Mit 2 Beilagen.



Table with 4 columns: Station, Wind, Wetter, Temp. Lists weather conditions for various locations like Berlin, Hamburg, and others.

neht seinen Angehörigen... nicht seinen Angehörigen... Verunglückte... Der Gesellschafter... Gestern Vormittag 11 Uhr...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

In dem belannten Streit zwischen Herrn Professor Dr. Friedberg... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten... Halle a. S. und Saalfeld, 20. März. Nach einer ziemlich kalten Nacht...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Der Dr. Friedberg kann sich die hohe Hofrath Promotion... Die Fakultät hatte die Behauptung des Herrn Dr. Friedberg...

Volksirthschaftlicher Theil.

Die Handelsverträge und die Frage der Zuerprämien.

Die „Deutsche Zuerindustrie“, das vornehmste Organ unserer Zuerindustriellen, beschäftigt sich in ihrer letzten Nummer mit den Handelsverträgen und der Frage der Zuerprämien.

Die Handelsverträge mit Rumänien, Spanien, Italien haben für den Zuerexport nichts gebracht; in der Schweiz...

Die Handelsverträge mit Rumänien, Spanien, Italien haben für den Zuerexport nichts gebracht; in der Schweiz...

Die Handelsverträge mit Rumänien, Spanien, Italien haben für den Zuerexport nichts gebracht; in der Schweiz...

Die Handelsverträge mit Rumänien, Spanien, Italien haben für den Zuerexport nichts gebracht; in der Schweiz...

Die Handelsverträge mit Rumänien, Spanien, Italien haben für den Zuerexport nichts gebracht; in der Schweiz...

Verlässliche Nachrichten.

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2 Baumwollspinnerei Göttingen 6 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Friedrich Wilhelm, Levens- und Garantieversicherung-Ges. 10% gegen 8% im Vorjahre. Generalität Centrum 230 1/2 gegen 500 1/2 i. R. Sibelberger Strassen- und Bergbahn 4 1/2...

Wachstums.

Berlin, 21. März. Es waren aufgetrieben: 493 Stück Hammel, 9009 Stück Schweine inf. 454 Ferkeln, 4300 Stück Kalber.

Wachstums.

Berlin, 21. März. Es waren aufgetrieben: 493 Stück Hammel, 9009 Stück Schweine inf. 454 Ferkeln, 4300 Stück Kalber.



Gegründet 1865.



Inh.: Ado Hofmann. 1 Goethestrasse 1 parterre & erste Etage.

Saison 1891.

Deutsche, französische und englische Neuheiten in

# Tapeten und Borden

für Wand- und Decken-Decorationen

in grösster Auswahl.

Specialität: Eigene Dessins in den verschiedensten nach Stoffen und Teppichen gefertigten Ausführungen.

Musterkarten von 15 Pfz. per Rolle bis zu den höchsten Preisen überallhin franco.

Gegründet 1865.



Inh.: Ado Hofmann. 1 Goethestrasse 1 parterre & erste Etage.

## Rover

Reelle Garantie. — Nur beste Fabrikate.

von den billigsten bis zu den feinsten gemacht in reicher Auswahl mit div. Guenmatrefieren.  
**Otto Gieseke,**  
Fabrikabhandlung, Halle a. S., Gr. Steinstr. 98.  
Zubehöreffekte. — Nur beste Fabrikate. 10097

**Fenchelhonig,**  
losgen. Fenchelhonig (Extract).  
Apotheker, Gölitzstr. 15.  
H. Dunkel.



40 Stüdt. Gamme  
und 50 Stüdt. Borden  
jährig (Rambouillet)  
beruht Bitter-  
galt Kältenborn  
bei Niebitz. 10095

Goldene Trauringe  
noch in großer Auswahl vorhanden im  
Anverkauf des Goldschmiedes  
Martialisches Gassen-  
Engers. Gölitzstr. 12.  
Beste Tapeterei!

## Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung

### zu Halle a. S.

#### Bilanz für das achtunddreissigste Geschäftsjahr 1893.

Activa.				Passiva.			
	M.	ℳ	ℳ		M.	ℳ	ℳ
<b>Gruben-Conto</b>	1 407 753	30		<b>Per Actien-Capital-Conto:</b>			
ab: Abschreibung	59 353	30	1 348 400	a) begebene 4500 Stück Stamm-Actien à 600 M.	2 700 000		
<b>Grubenbau-Conto</b>	460 176	01		b) " 1850 " Prioritäts-Stamm-Actien à 600 M.	1 110 000		
ab: Abschreibung	35 717	88	424 452	c) " 530 " Stamm-Actien aus 1892 à 1200 M.	636 000	4 446 000	
<b>Grundstücks-Conto</b>	1 204 575	78	1 204 575	<b>Actien-Einzahlungs-Conto:</b>			
<b>Gebäude- und Bau-Conto</b>	1 419 960	38		für eingezahlte 25% auf 460 Stück neue Actien à 1200 M.	138 000		
ab: Abschreibung	61 247	35	1 358 713	" Vollzahlung auf 1 neue Actie à 1200 M.	1 200	139 200	
<b>Utenilien- und Maschinen-Conto</b>	1 288 573	22		<b>Schuldverschreibungs-Capital-Conto:</b>			
ab: Abschreibung	65 918	30	1 222 655	<b>Schuldverschreibungs-Einsen-Conto:</b>			
<b>Wegbau-Conto</b>	17 939	30	15 000	Noch nicht vorgekommene, am 2. Januar 1893 fällig gewesene Zinsscheine	56	25	1 000 000
<b>Drahtseilbahn-Conto Webau</b>	16 500	—	15 000	Noch nicht vorgekommene, am 1. Juli 1893 fällig gewesene Zinsscheine	270	—	
ab: Abschreibung	1 500	—	15 000	am 2. Jan. 1894 fällige Zinsen f. 2. Halbjahr 1893 22 500 M. — d. hiervon bereits eingelöst	236	25	22 263 75
<b>Pferdebahn-Conto v. d. Heydt-Ammendorf</b>	300	—	300	<b>Dividenden-Conto:</b>			
<b>Eisenbahn-Anlage-Conto Grube v. Voss</b>	108 374	20		Noch nicht vorgekommene Dividendenscheine			
ab: Abschreibung	5 374	20	103 000	pro 1890 von Stamm-Actien	378		
<b>Pferdebahn-Conto Grube v. Voss</b>	1 500	—	1 000	" 1891 " " "	378		
ab: Abschreibung	500	—	1 000	" 1891 " " "	420		
<b>Drahtseilbahn-Conto Grube Johannes II</b>	28 989	39	27 500	" 1892 " " "	2 268		
ab: Abschreibung	1 489	49	27 500	" 1892 " Prioritäts-Stamm-Actien	672	4 116	
<b>Eisenbahn-Anlage-Conto v. d. Heydt</b>	105 863	60	100 000	<b>Creditoren:</b>			
ab: Abschreibung	5 869	60	100 000	Cautions-Conto	3 300		
<b>Drahtseilbahn-Conto v. d. Heydt</b>	45 052	32	42 782	Creditoren in laufender Rechnung	282 711	79	286 011 79
ab: Abschreibung	2 276	98	42 782	<b>Creditoren für Kohlenkaufelder:</b>			
<b>Drahtseilbahn-Conto Zöschau</b>	9 326	46	9 326	Nach und nach bis 1914 zu zahlen			864 320 45
<b>Lager-Conto:</b>				<b>Depositoren-Creditoren-Conto:</b>			
Sämmtliche Bestände an Materialien, Kohlen, Presssteinen, Briquets, Theer, Armaturen, fertigen und halbfertigen Producten, Ziegelei-Fabrikaten			964 470	Bestellte Cautionen			65 400
<b>Activ-Hypotheken-Conto:</b>				<b>Passiv-Hypotheken-Conto:</b>			
Hypothekarische Forderung von uns			30 000	Hypothekarische Forderung an uns			50 000
<b>Effecten-Conto:</b>				<b>Reserve-Fonds-Conto</b>			581 732 10
Vorhandene Effecten			26 886	<b>Extra-Reserve-Fonds-Conto</b>			13 378 95
<b>Depôt-Conto:</b>				<b>Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds-Conto</b>			120 000
Cautionen der Aufsichtsraths-Mitglieder, des Vorstandes und von Beamten			65 400	<b>Unterstützungs-Fonds-Conto</b>			52 837 69
<b>Debitoren-Conto:</b>				<b>Reserve-Fonds für Ackererschlechterungs-Entscheidungen</b>			11 216 08
Debitoren auf auswärtigen Werken	52 532	75	343 205	<b>Gewinn- und Verlust-Conto:</b>			
Diverse Debitoren	290 672	69	343 205	Gewinn-Uebertrag von 1892	1 820	60	304 238 66
<b>Assurances-Conto:</b>				Gewinn aus 1893 nach Abzug der Abschreibungen	304 238 66		304 238 66
Vorausbezahlte Prämien			12 605	ab: Tantieme für den Aufsichtsrath von M. 302 418,06 = 5% . . .	127	76	289 117 76
<b>Wechsel-Conto:</b>				Rest-Gewinn	289 117 76		
Wechsel in Portefeuille nach Abzug des Discounts			56 480	Zu vertheilen mit 6 1/2% Dividendo	288 990	M. —	
<b>Cassa-Conto:</b>				Vortrag pro 1894	127	76	
Bestände in sämmtlichen Cassen			9 277				
			7 411 041 67				7 411 041 67

Debet.				Credit.				
	M.	ℳ	ℳ		M.	ℳ	ℳ	
<b>General-Unterschied-Conto</b>			80 209	97	<b>Betriebs-Conto Fabrik Gerstowitz</b>		35 392	05
<b>Provisions-Conto</b>			409	35	" " " Fabrik Teubert		16 773	—
<b>Zinsen-Conto</b>			69 428	58	" " " Schwoelerei Gerstowitz		73 863	01
<b>Tantieme-Conto</b>			11 101	33	" " " Schwoelerei Taucha		17 259 76	
<b>Concurs-Conto</b>			1 772	27	" " " Schwoelerei Aupitz		17 872 15	
<b>Förderungs-Conto Süssen</b>			11 894	70	" " " Schwoelerei Teubert		7 980 06	
<b>Abschreibungen auf:</b>				" " " Schwoelerei Gröben		90 219 77		
Gruben-Conto	59 353	30		" " " Förderungs-Conto Nr. 354		23 894 22		
Grubenbau-Conto	35 717	88		" " " Förderungs-Conto Kötschau		54 325 06		
Gebäude- und Bau-Conto	61 247	35		" " " Betriebs-Conto Presse Kötschau		4 294 55		
Utenilien- und Maschinen-Conto	65 918	30		" " " Förderungs-Conto Taucha		18 637 32		
Wegbau-Conto	2 300	30		" " " Förderungs-Conto Nr. 436		25 795 37		
Drahtseilbahn-Conto Webau	1 500	—		" " " Betriebs-Conto Presse Nr. 436		2 679 85		
Eisenbahn-Anlage-Conto v. Voss	5 374	20		" " " Förderungs-Conto v. d. Heydt		93 727 88		
Pferdebahn-Conto v. Voss	500	—		" " " Betriebs-Conto Presse v. d. Heydt		9 097 18		
Pferdebahn-Conto Johannes II	1 489	49		" " " Betriebs-Conto Briquetfabrik v. d. Heydt		12 307 10		
Eisenbahn-Anlage-Conto v. d. Heydt	5 869	60		" " " Förderungs-Conto Nr. 369/Johanne Christiano		12 052 01		
Drahtseilbahn-Conto v. d. Heydt	2 276	98		" " " Betriebs-Conto der Grube v. Voss		79 406 18		
			302 418 06	" " " Förderungs-Conto Johannes II		19 622 02		
<b>Saldo-Gewinn</b>			302 418 06	" " " Pacht- und Miethe-Conto		30 636 00		
			7 184 81 78	" " " Dividenden-Conto der Stammactien aus 1888		315		
			7 184 81 78				7 184 81 78	

Halle a. S., den 31. Dezember 1893.

**Der Vorstand.**

Kuhlow.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft, mit den ordnungsmässig geführten Büchern verglichen und dabei nichts zu erinnern gefunden.

Halle a. S., den 5. März 1894.

**Die Revisions-Commission.**

Emil Jahn. R. Frenkel. L. Heise.

Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung sind von uns genehmigt.

**Der Aufsichtsrath.**

v. Voss. Fölsche. Huth. Koerner. Koferschl. Schless. Stapel. Elze. Böttcher.

Für den Referenten-Beitrag verantwortlich: Director Louis Schumann. Rotationsdruck der „Sächsischen Zeitung“ Halle (S.), Briggstr. 67.



Telephon 414.

# Sprengel & Rink

Leipziger Str. 2.

Special-Geschäft sämmtlicher Delicatessen für die feinere Tafel,

empfohlen zu den Feiertagen von frisch eingehenden Sendungen: Franz, Poularden, Hamburger Enten u. Kücken, Ung. Paten, Capannen, Poulards, Perlhühner, Waldschneppen, Krammetsvögel, Rennhühner, Reb, prima Holländer Austern, grosse Sortirung, lebende Heisgolländer Hummer, Strassburger Gänseherd u. Wild-Pasteten, feinsten Astrach, Cavivar, fetten ger. Rheinlachs, Oester-Eier, mit feinen Liqueuren gefüllt, sehr nettes Präsent. Frischen Spargel, Tomaten, Salatgurken, engl. Celery, Kopf- u. Endivien-Salat, Radise, Champignons, Ananas, Weintrauben, Kirschen, süsse Messinuer u. Blutapfelsinen, Nalckrücker, Ananas-Erdbeeren. — Sämmtliche Gemüse, Conserven, Compot- u. Dessert-Früchte, Scheibenhong. Bestellungen auf garnirte Schüsseln, Hummer-Mayonaise, Ital. Salat, Käseteller etc. werden sehr prompt und geschmackvoll ausgeführt.

Wein- und Frühstücksstube.

[10768]

## Domaine Liebtschan-Brauerei b. Saaz i. Böhmen.

Analyse des Oeffentlichen Städtischen Laboratoriums in Stuttgart,

für Untersuchung von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, sowie für forensische, chemisch-technische und hygienische Untersuchungen.

Die Untersuchung der in Stuttgart in verschiedenen Bierhöfen entnommenen Bierproben hat folgendes Resultat ergeben.

		Pilsener Bier		Liebtschaner Bier	
		von Antheinbräu: 1.0127	von Michoud: 1.0117	von Töschle: 1.0147	
bei 17,5° C.)	Spec. Gewicht b. entfohlenkärnter Bieres	1.0185	1.0172	1.0208	
	in 100 cc Bier sind enthalten:				
nach Alkohol	entgegen	3,26 gr	3,36 gr	3,43 gr	
nach Extract	entgegen	4,68 "	4,34 "	5,27 "	
Säuregrad	für 100 cc Bier entsprechend	1,95 cc	2,06 cc	2,45 cc	
	Gesamtsäure (als Milchsäure berechnet).	0,175 gr	Norm. Platon.	0,220 gr	
	Wirksamkeit Extractgehalt der Stammwürze	10,91 %	10,79 %	11,77 %	
	Wirthlicher Vergährungsgrad	57,60 %	60,14 %	58,80 %	

Nach vorliegender Zusammenstellung ist das Liebtschaner Bier nach Alkohol und Extractgehalt das Gehaltvollste und nicht hinsichtlich des Vergährungsgrades den anderen unterworfenen Bierproben nicht weitlich nach.

Z. B. (gezeichnet) Dr. A. Klingler. [10793]

Obige Analyse bringt hiermit zur gest. Kenntniss.

Der General-Vertreter für Provinz Sachsen:

### Bruno Toepel in Halle a. Saale.

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. März 1894.  
183. Vorstellung, 51. Vorstellung aus Abom.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Gastspiel von Heinrich Bötel.  
Die Stumme von Portici.

Donnerstag, den 22. März 1894.  
184. Vorstellung, 183. Abom.-Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.

### Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Hebbel.



Gardinenrosetten,  
hell und dunkel, Paar 25 Pf., 35 Pf.,  
50 Pf.

Gardinenstangen,  
in allen Längen, Stück 70 Pf.

Roleauxstäbe,  
Stück 30 Pf.



Zuggardinenrichtungen,  
allein praktisch, für jedes Fenster passend,  
Stück 1 Mk.

Garderobeleisten,  
mit 3, 4, 5 und 6 Baten vorzüglich.

Handtruchhalter  
in allen Ausführungen von 50 Pf. bis  
3 Mk. [10799]

Spiegel, Besen, Bürsten,  
Robert Plötz,  
17 Leipzigerstraße 17.

## Nittergutsverkauf.

Zobestaffes halber verkaufe mein Nittergut mit Schloß und prachtvollem Park, 15 Minuten v. zwei Bahnhöfen der Leipzig-Dresden Bahn. Areal 1800 Morgen in einem Plans, am Soke. Nittergut mit an Schloßhüter unter P. 344 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig. [10781]

## Nittergutsverkauf.

Altbesitz verkaufe ich mein Nittergut, welches fast 100 Jahre in meiner Familie war. Areal 330 Mr. 1/2 Stunde v. Zuckerfabrik, wobei mit 10 Hektar bestellbar, Bahnhöfe an Ditz. Alles Nittergut unter R. 345 durch Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig. Nittergut verleben. [10783]

## Nittergutsverkauf.

Im Verkauf steht aus fr. Grund Besitztümme halber ein in schöner industrieller Lage Kreis-Stadt gelegenes großes Nittergut mit verschiedenen Vereinigungen, ar. sehr gemäch erbaute und ausgestattete Schloß. Straßen-Anlage an Bier, Zucker und Wein. Preis: 78.000 Mark, Anzahlung: 20.000 Mark. Nur Selbstkäufer werden sich an Frau C. Ruthe, Cegeln bei Magdeburg. [10780]

## Nittergutsverkauf.

Ein Nittergut, 7 Jahre alt, gut gelegen und gelegen, steht zum Verkauf in Zwenkau, Ost R. 2. [10782]

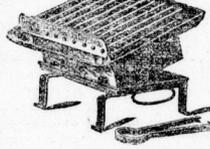
## Berdingung.

Die zur Herstellung eines Nitterguts schwebenden auf Nittergut-Gebäude erforderlichen Erd-, Mauer- und Zimmerarbeiten sollen an geeignete Unternehmer vergeben werden, wozu ein Termin auf Sonntag, den 31. d. Mts., 10 Uhr im Bauverein, Hallestraße 32, anberaumt ist, und von wo Bedingungen, Zeichnungen u. Bedingungen für die Erd- und Mauerarbeiten zu 0,50 Mk. und zu den Zimmerarbeiten 0,50 Mk. gegen Einzahlung des vorerforderten Betrages bezogen werden können. Offerten sind bis zu welchem Termin vorerforderten einkaufend einzureichen. Aufschlußfrist 10 Tage. [10773] Gelesen, den 20. März 1894. Trampe, Bauinspector.

## Befanntmachung.

Von Donnerstag, den 5. April d. J. ab verleiht an Stelle des Juges 705a ab Cöthen 69, an Halle a. S. 719 der Juge 705 von Cöthen nach Halle a. S., wie folgt:  
Cöthen ab 69 vom.  
St. Welfend " 69  
Stummsdorf " 69  
Neuburg " 69  
Halle a. S. an 719  
Der Juge fällt auf allen Justizstellen.  
Magdeburg im März 1894.  
Königl. Eisenbahn-Verkehrsamt (W. A.)

## Für Magenleidende!



Röster u. Bräter („Steward“)  
unter Anwendung von  
Glühstoff.

Das Rösten auf dem Tischröster erhält dem Nahrung den vollen Saft und verleiht demselben einen wunderbaren, zarten Geschmack und leichte Verdauung. Der Apparat funktioniert geräuschlos und ebenso tauschlos am Ofen wie im Freien. Preisbillig gratis.

A. L. Müller & Co.,  
Große Steinstraße 14,  
Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

## 600 Ctr. Sprengstoffeln,

auf Sandboden gewaschen, gibt noch ab  
Nittergut-Gehalt b. Düben,  
[10776] Fabrikation Gilsberg.

## Musik-Schule

(Klavier, Violine, Gesang, Theorie; ferner Cello, Harmonium, — Kurse im Violin-Spiel auch für Mädchen und Damen)  
von H. u. M. Petri,  
Weidenplan 26. [10590]  
Anmeldungen jederzeit angeln.

## Concordia-Theater.

Mittwoch: Relegierte Studenten.  
Donnerstag: Lenore.  
Freitag: Götterdämmerung.  
Sonnabend: Anna Liese.  
Sonntag: Erziehung macht den Menschen. [10783]

## Pfaffendorf-Golime.

Am 2. Osterfesttag lobet zum  
Ball  
freundlichkeit ein Th. Tscheyge.

## Weidendorf.

Am 2. Osterfesttag  
Ball  
wozu freundlichst einladet  
F. Barth. [10775]

## Schul-Tornister!

Ein gut erhaltener Flügel, für Aus-  
stattung oder für Melodiontause passend, ist  
für 70 Mk. zu verkaufen. [10451]  
Mersburg, Langhäuserstr. 2, 1 Tr.

## Schultaschen

in Leder, Büchse, Zechend,  
nur beste Handarbeit,  
feine Maschinenarbeit,  
empfiehlt ästhetisch preiswürdig  
Albin Hentze,  
[10753] Schmeierstr. 24.

## Erlöf

wird ein Jeder  
sofort von feinen  
Zahndübeln,  
welcher den von mir zubereiteten  
Zahndübeln gebraucht. Gebrauchs-  
anweisung liegt jeder Flasche bei.  
Preis nur 35 Pf. [10794]  
Nur zu haben in der  
Drogerie „Phönix“  
Ernst Walter,  
67 Geilstraße 67.

## Honig

in heißen Waben und ausgelesen, garan-  
tiert feinsten Blüthenhonig, erprieht  
Julius Bethke. [10784]

G. Apel Nachf.,  
Glacé- & Porzellan-  
Handlung,  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 5,  
empfehlen billigst:  
Kaffee-  
Wasch-  
Tafel-  
Services.

## Gyps-Offerte.

Zur Bauzeit officie franco Dan-  
platz Halle:  
Fr. Zinggips, per Ctr. 0,65 Mk.,  
Baugips, " " 0,90 "  
" Estrichgips, " " 0,75 "  
W. H. Putzmann,  
Gypsfabrik Geiselsdorf b. Gielesden.

## Conserven

Conserven  
Conserven  
Conserven  
Conserven  
Conserven  
Conserven

Früchte,  
Delicatessen,  
Liqueure,  
Desserts  
etc. etc.

empfehlen billigst

Gleimwiesenthal  
Leipzigerstr. 94. — Fernsprecher 534.

Für den Inzeratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.